



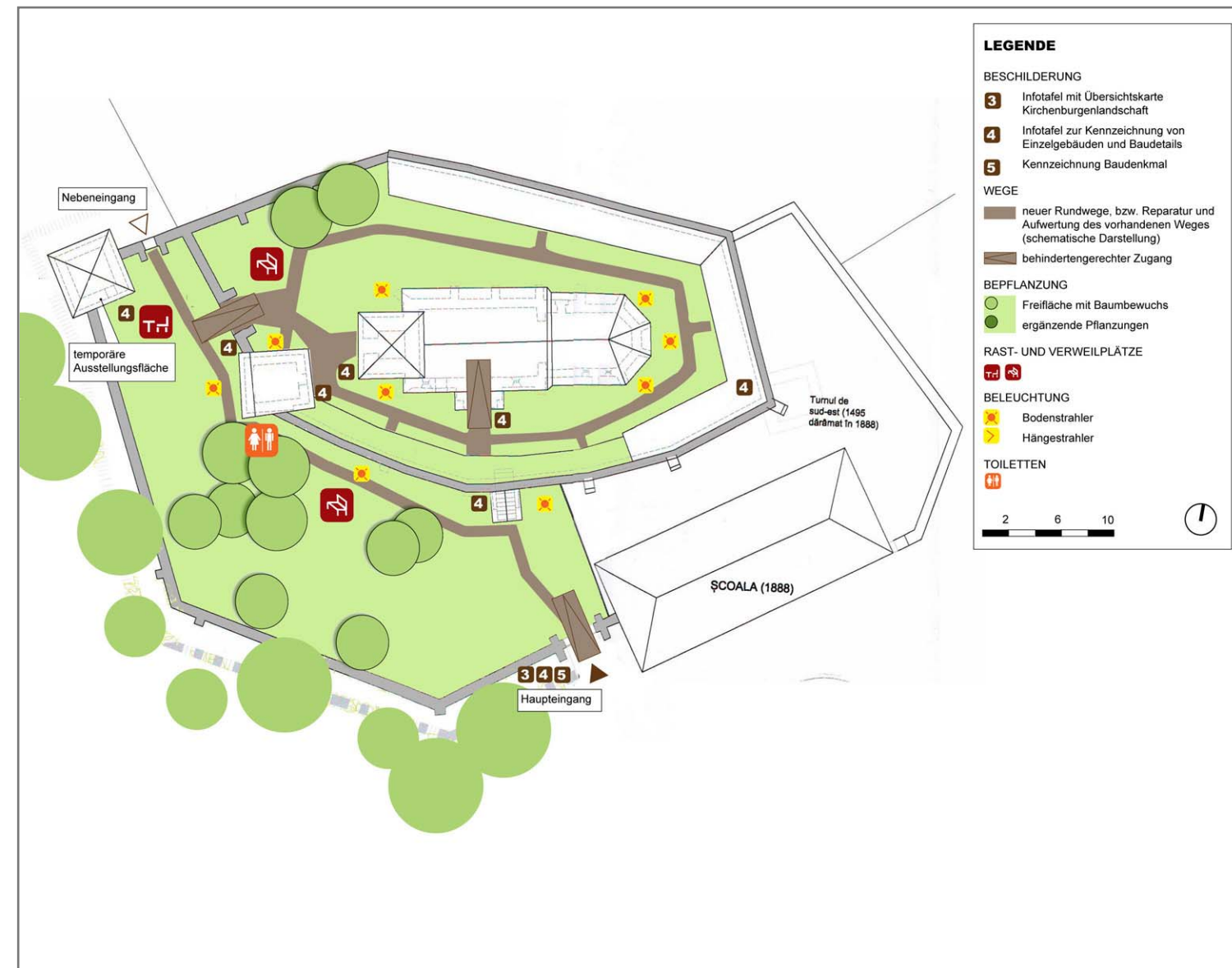
BESCHREIBUNG DES ENSEMBLES

Die Meschendorfer Kirchenburg befindet sich auf einer Anhöhe am Ende der breiten ansteigenden Hauptgasse des Ortes. Am Ende des 15. Jahrhunderts wurde die frühgotische Saalkirche mit einem Westturm befestigt, der einen hölzernen Wehrgang enthält. Auch über dem Kirchenschiff und dem Chor entstand ein Wehrgeschoss. Die Burg wurde mit einem Bering befestigt, an dessen Innenseite sich ein bis heute erhalten gebliebener umlaufender Gaden befindet. Im 16. Jahrhundert wurde der Bering durch einen zweiten südlich vorgelagerten Mauerabschnitt ergänzt.

WESENTLICHE SCHÄDEN / KURZBESCHREIBUNG DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Dachkonstruktion	Die Dachstühle des Glockenturmes und des Kirchenschiffes bedürfen größerer Reparaturen und zusätzlicher konstruktiver Maßnahmen. Der Dachstuhl des Kirchenschiffes ist nach einem Rückverschieben in die Ausgangsposition zu reparieren, fehlende Bauteile (insbesondere Queraussteifungen) sind zu ergänzen. Ebenso haben bereits erfolgte Maßnahmen am Tragwerk des Turmes nicht zu einer nachhaltigen Standsicherheit geführt. Die Tragkonstruktion der Gaden ist zu reparieren.
Dachdeckung und Dachentwässerung	Alle Dachdeckungen, einschließlich der Dachentwässerungen sind überarbeitungsbedürftig. Dabei ist das gesamte Kirchendach, einschließlich des Turmes zu großen Teilen umzudecken. Die Dachdeckung des umlaufenden Gaden und die Abdeckung der Beringe ist partiell zu erneuern.
Deckenkonstruktion	Die Holzbalkendecke der Kirche und der Türme sind zu reparieren. (Holzschutz/ Balkenköpfe). Die Zwischendecken der Türme und die Podeste der Wehrgeschoss sind begebar zu machen. Risse in den Gewölben der Kirche sind nach Vorgaben des statischen Gutachtens zu schließen (Rissverpressung, Verkeilen, Einbau von Metallankern).
Konstruktion der Wände und Ringmauern	Bereiche mit ausbrechendem und lockeren Mauerwerk oder einzelne Risse sind vor allem am Bering und dessen Strebepeilern kraftschlüssig zu reparieren. Gleichfalls sind die Mauerwerkskronen gegen eindringendes Niederschlagswasser abzudichten. Die Rissbildung im unteren Teil des Westturmes ist nach Vorgabe des statischen Gutachtens zu schließen.
Fassade	Fehlender bzw. loser Putz ist an allen Bauwerksteilen zu ergänzen. Freiliegendes Natursteinmauerwerk, mit Ausnahme der Trockenmauern, ist neu zu verfugen. Der Glockenturm ist mit Kalkfarbe zu streichen.
Gründung / Trockenlegung	Umlaufend um die Kirche und den Glockenturm ist ein Spritzwasserschutz, verbunden mit einer Drainage vorzunehmen. Gleichfalls sind weitere Drainagen im Gelände vorgesehen. Das vorhandene Gelände ist für eine kontrollierte Wasserableitung zu regulieren. Gegebenfalls sind zur Stabilisierung der Gewölbe Bodenverbesserungen zur Erhöhung der Tragfähigkeit erforderlich (Detaillierung im Rahmen des technischen Projektes).
Bauplastik	
Außentüren	Alle erhaltenswerten Außentüren und Fenster sind fachgerecht zu reparieren. Fehlende sind denkmalgerecht neu herzustellen.
Sonstiges	Der vorhandene Dielenboden ist aufzunehmen und auf Holzbalken und einer kapillarbrechenden Schicht wieder einzubauen. Pilz- oder Schwammbefallene Dielenbretter sind austauschen und fachgerecht zu entsorgen (incl. notwendiger flankierender Maßnahmen). Fehlstellen des Innenputzes sind mit Kalkputz zu putzen und anschließend zu streichen.

LAGEPLAN MIT ZUSÄTZLICH VORGESEHENEN MASSNAHMEN FÜR EINE TOURISTISCHE NUTZUNG



Beschilderung	Hinweisschilder vor und in der Kirchenburg sowie Wegweiser auf den Zufahrtswegen
Außenbeleuchtung	minimales Konzept, vorrangig als Vandalismus- und Einbruchschutz
Alarmanlage	notwendig
Brandschutz	Maßnahmen entsprechend gültigen Vorschriften
Möblierung	Aufstellung von Tischen, Bänken und Abfallbehältern
Toiletten	Einrichtung von ökologischen Toiletten
Zugänglichkeit Turm	Der Glockenturm ist unter Verwendung der historischen Blockleitern entsprechend den heutigen Vorschriften herzurichten.
Freiflächengestaltung	Anlage Rundweg
Anlage Stellplätze	Anlage in Abstimmung mit der örtlichen Kommunalverwaltung
Instandsetzung Zuweg /-fahrt	bereits durch Kommune erfolgt
Sonstiges	Herrichten von Räumlichkeiten u.a. als temporäre Ausstellungsfläche